

Muster Fortbildungsvereinbarung

Zwischen der

..... (*Betrieb*), (*Anschrift*)

– nachfolgend Arbeitgeber genannt –

und

Frau/Herrn, (*Anschrift*)

– nachfolgend Arbeitnehmer genannt –

wird folgende Fortbildungsvereinbarung getroffen:

§ 1

Der Arbeitnehmer nimmt in der Zeit vom bisan folgender Fortbildungsmaßnahme teil: (*Fortbildungsbezeichnung, Fortbildungsträger, Fortbildungsziel*).

§ 2

Die Teilnahme an dieser Fortbildung erfolgt im Interesse der beruflichen Fort- und Weiterbildung des Arbeitnehmers.

§ 3

Für die Fortbildungsveranstaltung(-en) wird der Arbeitnehmer unter Fortzahlung seiner durchschnittlichen vertraglichen Vergütung von der Arbeit freigestellt. Die Fortbildungszeit, die über die ausfallende Arbeitszeit hinausgeht, wird nicht vergütet. Die Vergütung wird entsprechend dem Durchschnittsverdienst der letzten drei Monate berechnet.

§ 4

Der Arbeitgeber trägt die Kosten der Fortbildungsmaßnahme (Kosten der Schulung, Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie An- und Abreisekosten), soweit diese nicht von einem anderen Leistungsträger übernommen werden. Die Parteien gehen derzeit davon aus, dass für die gesamte Fortbildung ... An- und Abreisen an den Ausbildungsort in ... sowie ... Übernachtungen am Ausbildungsort notwendig sein werden. Die vom Arbeitgeber zu tragenden Gesamtkosten werden daher ca. ... EUR betragen. Die Erstattung erfolgt nur gegen Vorlage entsprechender Belege.

§ 5

(1) Der Arbeitnehmer verpflichtet sich, die nach § 4 vom Arbeitgeber tatsächlich übernommenen Kosten an diesen zurückzuzahlen, wenn das Arbeitsverhältnis innerhalb von ... Monaten/Wochen

nach Beendigung der Fortbildung aus vom Arbeitnehmer zu vertretenden Gründen vom Arbeitnehmer, Arbeitgeber oder im gegenseitigen Einvernehmen beendet wird.¹

(2) Für jeden Monat der Beschäftigung nach Beendigung der Fortbildungsmaßnahme werden dem Arbeitnehmer $1/\dots\dots$ ($1/6$; $1/12$; $1/24$; $1/36$; $1/60$)² des gesamten Rückzahlungsbetrages erlassen. Eine Rückzahlungsverpflichtung des Arbeitnehmers besteht nicht bei einer betriebsbedingten Kündigung des Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitgeber.

(3) Die Rückzahlungspflicht nach Abs. 1 besteht auch, wenn der Arbeitnehmer die Fortbildung ohne wichtigen Grund vorzeitig abbricht. Sie besteht auch, wenn der Arbeitnehmer schuldhaft das Ziel der Fortbildung nicht erreicht oder das Arbeitsverhältnis vor Abschluss der Fortbildung aus vom Arbeitnehmer zu vertretenden Gründen vom Arbeitnehmer, Arbeitgeber oder im gegenseitigen Einvernehmen beendet wird. Abs. 2 findet in diesen Fällen keine Anwendung.

(4) Der Rückzahlungsbetrag ist bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses in voller Höhe fällig. Er kann gegen pfändbare Restansprüche des Arbeitnehmers/der Arbeitnehmerin aufgerechnet werden.

§ 6

1) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrags unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

(2) Die Arbeitsvertragsparteien sind im Falle einer unwirksamen Bestimmung verpflichtet, über eine wirksame Ersatzregelung zu verhandeln, die dem von den Arbeitsvertragsparteien mit der unwirksamen Bestimmung verfolgten wirtschaftlichen Zweck am nächsten kommt.

Ort, Datum

Unterschrift Arbeitgeber

Unterschrift Arbeitnehmer

Hinweis:

Für die inhaltliche Vollständigkeit und Richtigkeit dieses Musters wird keine Gewähr übernommen. Die Verwendung eines Musters bedarf stets der Anpassung an den jeweiligen Einzelfall.

<u>¹ Lehrgangsdauer</u>	<u>Bindungsdauer</u>
bis zu 1 Monat	bis zu 6 Monaten
bis zu 2 Monaten	bis zu 1 Jahr
bis zu 3-4 Monaten	bis zu 2 Jahre
bis zu 6-12 Monaten	bis zu 3 Jahre
mehr als 2 Jahre	bis zu 5 Jahre

² Die Rückzahlungspflicht verringert sich pro abgelaufenem Monat der Bindungsfrist um $1/6$ (bei Fortbildungsdauer bis 1 Monat), um $1/12$ (bei Fortbildungsdauer 1- 2 Monate), um $1/24$ (bei Fortbildungsdauer 3-4 Monate), um $1/36$ (bei Fortbildungsdauer 5-12 Monate), um $1/48$ (bei Fortbildungsdauer 1-2 Jahre), um $1/60$ (bei Fortbildungsdauer mehr als 2 Jahre).